

bei jeder Ziehung beschäftigt werden. Rechnen Sie drei Ziehungen pro Jahr.

Wir: Da Sie gerade dabei sind: welche Vorteile wird der Sweepstake uns sonst noch bringen?

A. L.: Sehen wir von dem direkten Ertrag für die humanitäre Sache des Roten Kreuzes ab. Mit der Arbeitsbeschaffung, von der ich sprach, haben wir schon die wirtschaftliche Seite berührt, die das Land angeht. In dieser Hinsicht ist besonders hervorzuheben, daß wir, durch den internationalen Charakter des Sweepstake, dadurch, daß die belgischen und französischen Lotterien mit philanthropischem Zweck mit unserm Sweepstake verbunden wurden, die Arbeit für diese Lotterien hier in Luxemburg ausgeführt wird. Rechnen Sie weiter den Bedarf der Unternehmer-Gesellschaft, Bürobedarf, Drucksachenbedarf. Rechnen Sie die Portokosten, die Hunderttausende für die Post abwerfen werden. Rechnen Sie die touristische Propaganda für unser Land. Eben verhandeln wir mit den Behörden, um all unsern Prospekten, die in Millionen-Exemplaren verbreitet werden, touristisches Propagandamaterial beizulegen. Außerdem sprechen die Zeitungen

von ganz Frankreich vom Sweepstake de Luxembourg. Unsere großangelegte Radiopropaganda enthält öfters den Hinweis auf die Schönheiten Luxemburgs. Bedenken wir, daß der irische Sweepstake Hunderttausende nach Dublin zieht!

Wir: Verzeihen Sie, aber mich dünkt, die Luxemburger haben auch etwas Angst vor dem Beschwindeltwerden. Welche Kontrolle gibt es der Unternehmergesellschaft gegenüber?

A. L.: Die Regierung hat jede Kontrollmöglichkeit. Es gibt ein Garantie-Komitee, alle Operationen werden im Auftrag des Roten Kreuz durch eine Treuhandgesellschaft aus nächster Nähe verfolgt. Drei Millionen stehen als Minimalgarantie in Goldbarren zur Verfügung des Garantie-Komitees.

Wir: Und diese Jockey-Bestecherei, von der man so viel hört?

A. L.: Das ist höchstens zum Lachen. Ganz Frankreich hat Vertrauen zu diesen großen Rennen und riskiert dort sein Geld. Außerdem: bedenken Sie, daß man zwar einen Jockey dazu bestimmen kann, alles an einen Sieg zu setzen. Daß man aber

außerdem noch, sagen wir 20, 30 Jockeys bestimmen müßte, nicht siegen zu wollen!

Wir: Das Geld, das dem Volke durch die Aussicht auf problematischen Gewinn entzogen wird?

A. L.: Klein gerechnet ging für die französische Staatslotterie 1 Million aus unserm Lande. Da wir das nicht verhindern können: ist es nicht besser, das Geld wenigstens im Lande zu behalten? Dann muß man bedenken, daß Luxemburg nur einen sehr kleinen Teil des Geldes aufbringen wird, so wenig, daß es nicht einmal für die Kosten langt, die hier im Lande ausgegeben werden. Das Geld bleibt also im Lande und außerdem kommt, durch die Gewinne und durch den Anteil des Roten Kreuzes, fremdes Geld herein.

Wir: Und die Moral?

A. L.: Ich bin der Ansicht, daß es Dinge gibt, die in die Sitten eingehen, die auf diese Weise einem früheren Standpunkt den Boden entziehen. Blicken Sie um sich: glauben Sie, daß die luxemburger Moral eine andere ist als die jener Völker, die von staatswegen Lotterien veranstalten?
E. M.

Die Sweepstake-Millionen für A-Z-Leser

Wer ist es?

A-Z-SWEEPSTAKE-PREISAUSSCHREIBEN

Ja, wir haben es uns in den Kopf gesetzt: weshalb sollte es nicht grade ein A-Z-Leser sein, der beim 1. Sweepstake das grosse Los gewinnt? Oder auch nur eine Million, oder sagen wir 10 000 Franken, ja, wenn man es recht bedenkt: sogar einen Tausendfrankenschein liesse man nicht gerne auf dem Strassenpflaster liegen, wenn es nur das Bücken kostet.

Und weil es ebensogut ein A-Z-Leser sein könnte, oder sogar mehrere, wollen wir ihr Glück versuchen. Wir haben also für die Leser der A-Z zwei Hefte von sechs Losen erstanden, die wir unter unsere Leser verteilen. Wollen sehen, was daraus wird.

Damit es aber kein müheloser Gewinn sei, den die Glücklichen einheimen, damit sie sich nach dem oder den Tausendern wenigstens bücken müssen, haben wir mit dieser Austeilung von Losen ein kleines Preisausschreiben (schon wieder eins!) verbunden.

REGLEMENT.

Wir werden während der nächsten sechs Wochen in jeder Nummer der A-Z vier Ausschnitte aus Porträts veröffentlichen, die den schon erschienenen Nummern der A-Z entnommen sind. Die Teilnehmer haben die Frage zu beantworten:

WER IST ES?

Wer die Frage richtig beantwortet, erhält ein Sweepstakelos zuerteilt. Lauten mehrere richtige Antworten ein, so entscheidet das Los. Für jede Serie werden zwei Lose gezogen. Diese Ziehung geschieht unter Aufsicht eines Gerichtsvollziehers.

Die Lösungen sind nach Erscheinen der letzten Ausschnittserie

an die Redaktion der A-Z einzusenden, spätestens bis zum 7. März abends.

Die Lösungen sind für jede Serie getrennt auf einen Zettel zu schreiben, da für jede Serie zwei Lose verteilt werden. Es müssen nicht alle Serien gelöst sein, auch schliesst eine falsche Lösung einer bestimmten Serie die Teilnehmer nicht aus, da für jede Serie getrennt zwei Lose vergeben werden. Jedoch müssen, sollen nicht alle Lösungen für null und nichtig erklärt werden, der Einsendung die sechs Gutscheine «Sweepstake» beiliegen. Also sorgfältig aufbewahren.

Sollte eine Prämie auf die A-Z-Hefte fallen, so wird diese in ihrer Gesamtheit im Laufe dieses Jahres durch Preisausschreiben an die A-Z-Leser verteilt.

Soviel für heute.



1



2



3



4

GUTSCHEIN-SWEEPSTAKE
Aufbewahren!